

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 31 (2024)  
**Heft:** 340

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Riedener, Corinne

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Andere stützen und unterstützen, das ist ehrenwert. Es ist aber auch eine Profession. Manche belächeln die «Sozis», weil sie nicht BWL oder dergleichen studiert, sondern es sich zur Aufgabe gemacht haben, andere durch schwierige Zeiten und bei der Selbstermächtigung zu begleiten. Sie optimieren nicht ihre Steuern, sondern unser aller Zusammenleben. Weil so viel ist klar: Ohne die Arbeit der unzähligen Soziarbeitenden in den privaten und staatlichen Institutionen würden uns die ohnehin schon grossen gesellschaftlichen Herausforderungen und deren Folgen tout de suite über den Kopf wachsen.

Wer denkt, dabei ginge es einfach ein bisschen ums Händchenhalten, Kopftätscheln und Zuhören, hat keine Ahnung. Der Alltag in der Sozialen Arbeit ist oft ein hartes Brot und noch öfter ist er geprägt von allzu knappen Ressourcen – personell, finanziell und manchmal auch emotionell. Das betrifft viele Bereiche der Sozialen Arbeit. Für dieses Heft haben wir uns drei davon genauer angeschaut: die Arbeit in Kinder- und Jugendheimen, die Schulsozialarbeit und die Arbeit mit Wohnungslosen und sogenannten Randständigen.

Bianca Schellander hat mit Sozialpädagog:innen aus dem Heimkontext über ihren Alltag und die langen, unbezahlten Nächte gesprochen. David Gadze hat die St. Galler Unterkunft für Obdachlose (UFO) und weitere Hilfsangebote besucht, wo Armutsbetroffene, von denen es immer mehr gibt, Unterstützung erhalten. Ausserdem haben wir uns bei mehreren Schulsozialarbeiter:innen umgehört, denn auch in den Schulen kommen viele an Grenzen – Kinder wie Erwachsene. Luisa Zürcher hat den Schwerpunkt illustriert. Kurzfassung: Überall fehlt es an Zeit und Geld und Leuten. Und es hat viel mit Politik zu tun.

Um politische Entscheide geht es auch im Kulturschwerpunkt. Spätestens mit dem Ausbruch der Pandemie haben auch die Hinterletzten kapiert, wie prekär Kulturschaffende vielfach leben und wie wenig ihnen fürs Alter übrigbleibt. Das hat auch mit «untypischen Arbeitsmodellen» zu tun, die in der Logik des Sozialversicherungsrechts nicht wirklich vorgesehen sind. Peter Surber hat sich mit den Einkommensverhältnissen in der Kultur auseinandergesetzt – und mit dem knausrigen St. Galler Kantonsrat.

Alles andere als knausrig ist derzeit das Rheintaler Medien- und Vermarktungsunternehmen Galledia unterwegs. Die Gruppe baut aus: Seit 2022 hält sie die Aktienmehrheit von «Die Ostschweiz», jetzt bewirbt sich Galledia auch noch um eine Fernsehkonzession und macht damit Platzhirsch CH Media Konkurrenz. «Wir wollen uns als zweite Kraft etablieren», sagt Galledia-Verwaltungsratspräsident Urs Schneider. Roman Hertler hat ihn am Hauptsitz in Berneck zum Interview getroffen.

Ausserdem im jungen Januar: St. Gallens «Weg der Vielfalt», die Flaschenpost aus Teneriffa, alte und neue Musik – lauter Erfreuliches also. Und ein kleines Tränchen, freudig und traurig: Anna Rosenwasser gibt ihre «Nebenbei Gay»-Kolumne nach knapp fünf Jahren und einem gemeinsamen Buch ab. Wir bedanken uns lieb und herzlich bei Frau Neo-Nationalrätin für die vielen so aufschlussreichen wie humorvollen Texte und wünschen ihr alles Gute und viel Durchhaltevermögen. Ihren Platz übernimmt ab Februar die Journalistin und Künstlerin Mia Nägeli – willkommen in der Bande!

CORINNE RIEDENER

## Impressum

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin,  
340. Ausgabe, Januar 2024,  
30. Jahrgang, erscheint monatlich

HERAUSGEBER Verein Saiten,  
Gutenbergstrasse 2,  
Postfach 2246, 9001 St. Gallen,  
Tel. 071 222 30 66

REDAKTION Corinne Riedener,  
David Gadze, Roman Hertler  
[redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch)

VERLAG/ANZEIGEN  
Marc Jenny, Philip Stuber  
[verlag@saiten.ch](mailto:verlag@saiten.ch)

SEKRETARIAT Isabella Zotti  
[sekretariat@saiten.ch](mailto:sekretariat@saiten.ch)

KALENDER Michael Felix Grieder  
[kalender@saiten.ch](mailto:kalender@saiten.ch)

GESTALTUNG Data-Orbit und  
Michel Egger, [grafik@saiten.ch](mailto:grafik@saiten.ch)

KORREKTUR Florian Vetsch  
VEREINSVORSTAND Dani Fels,  
Sarah Lüthy (Co-Präsidium),  
Irene Brodbeck

VERTRIEB 8 days a week,  
Rubel Vetsch

DRUCK Niedermann Druck AG,  
St. Gallen

AUFLAGE 5000Ex.

ANZEIGENTARIFE  
siehe Mediadaten 2024

SAITENBESTELLEN  
Standardbeitrag Fr. 95.-  
Unterstützungsbeitrag Fr. 150.-  
Gönnerbeitrag Fr. 380.-  
Patenschaft Fr. 1000.-  
reduziertes Abo Fr. 40.-

Tel. 071 222 30 66,  
[abo@saiten.ch](mailto:abo@saiten.ch)

INTERNET [saiten.ch](http://saiten.ch)

© 2023: Verein Saiten, St. Gallen.  
Alle Rechte vorbehalten. Wir freuen  
uns, wenn unsere Inhalte weiter-  
verbreitet werden.  
Anfragen an [redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch).

Die Rechte der einzelnen Beiträge  
bleiben bei Saiten respektive bei den  
freien Mitarbeitenden.

Saiten leistet seit 2019 einen Beitrag  
zur Klimaneutralität.